Energetische
Biomassenutzung

Projektträger: PtJ Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich
Programmbegleitung: DBFZ
Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

AUSGABE 19 – 2017

NEWSLETTER

Programmbegleitung des BMWi-Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“

+ Neue Projekte & Einreichung Skizzen
+ Optimierung durch Hydrolyse
+ Abfallverwertung
+ Förderprogramm unterwegs
+ Interessante Veranstaltungen
+ Neue Endberichte
+ Internationale Konferenz Prozessmesstechnik
+ Relaunch der Arbeitsgruppen

SAVE THE DATE
7. STATUS KONFERENZ
20. – 21. NOV 2017

III. INTERNATIONAL CONFERENCE ON MONITORING & PROCESS CONTROL OF ADS

Vom 29. - 30. März 2017 treffen Sie in Leipzig Experten zum Thema Prozessüberwachung an Biogaslagen zu einer internationalen Konferenz.
→ DETAILS

AQUAMAK

Im Anschluss findet eine Tagung zu Aquatischen Makrophyten und ihrer Nutzung am 30. - 31. März 2017 im Kubus in Leipzig statt.

RECORD BIOMAP

Im Vorfeld, am 28. März 2017 wird ein technischer Workshop zur Biomethanproduktion in kleinen und mittleren Biogasanlagen angeboten.

FÖRDERUNG INNOVATIVER VERWERTUNGS-ANSÄTZE: NUTZUNG BIOGENER REST- UND ABFALLSTOFFE FÜR MEHR STROM UND WÄRME

Neue Einreichungsfristen für neue Projektideen am 27.09.2017 & 2018

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzt mit zwei weiteren Skizzeneinreichungsterminen die seit 2009 erfolgreich mit bereits 115 Projekten laufende Fördermaßnahme fort. Es entspricht damit dem Forschungs- und Entwicklungsbedarf für intelligente, energie- und kosteneffiziente, sowie gleichzeitig umweltverträgliche Bioenergiekonzepte als essenzieller Bestandteil des erneuerbaren Energiemixes.

Forschungspotenzial besteht bei den Themen:

- Technologieentwicklung
- Strom- & Wärmemarkt (inkl. Wärmenetze)
- Kraft-Wärme-Kopplung (Pilot- und Demonstrationsanlagen, Flexibilisierung, Power-to-Heat)
- Reststoff- und Abfallverwertung (z. B. Handling, Upgrading)
- Flexibilisierung & Systemintegration (besonders technische Anforderungen)
- Gebäudeenergieeffizienz (integrierte Versorgungslösungen, Effizienzmaßnahmen)
- Marktpotenziale (Validierung des Marktpotenzials von Forschungsergebnissen)
- Kombinationen erneuerbarer Energien mit Fokus auf Bioenergie

Das ganze bei:

- Effizienter Wärmenutzung bei hohen Verstromungswirkungsgraden
- Kostengünstiger Emissionsminderung (vor allem Sekundärmaßnahmen)
- Erhöhung der Substratflexibilität und nachhaltiger Rohstoffe
- Hoher Energieeffizienz & Gesamtwirkungsgrade
- Nachhaltiger & flexibler Energiebereitstellung

Allgemeine Förderinformationen erhalten Sie unter: www.ptj.de/bioenergie
Es berät Sie: Frau Lena Panning (PtJ) • 030 20199-3132 • l.panning@fz-juelich.de
Bei Fragen zu den Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren Projekten im Programm unterstützt Sie:
Frau Diana Pfeiffer (DBFZ) • 0341 2434-554 • diana.pfeiffer@dbfz.de

Last but not least

Bei der letzten Förderrunde, deren Einreichungsfrist am 30.09.2016 geendet ist, reichten 147 Institutionen 50 Skizzen ein. Thematisch ist der Hauptteil der Skizzen vor allem der effizienten Erzeugung von Wärme aus Biomasse und dem Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung zuzuordnen.
14 Projekte wurden nun aktuell zur Antragstellung aufgefordert. Mit dem Beginn der Projekte ist ab Spätsommer 2017 zu rechnen.

Transfer in den BMWi-Forschungstitel

Mit dem Haushaltsjahr 2016 wurde das Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“ in den Forschungstitel des BMWi integriert, um sich zukünftig noch stärker an den förderpolitischen Zielen der allgemeinen Energieforschung des Ministeriums zu orientieren.

14 neue Projekte starten im BMWi-Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“

Das BMWi investiert weitere 6 Mio. Euro in das seit 2008 laufende Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“. Besonderes Augenmerk der neuen Förderphase liegt auf der Verwertung von bisher ungenutzten Rest- und Abfallstoffen, da hier die Chancen innovativer Technologie- und Wertschöpfungsansätze besonders hoch sind. Bis Ende 2019 entwickeln nun 14 neue Projekte Konzepte, Verfahren und effiziente Technologien für eine nachhaltige, klimafreundliche und dabei bezahlbare Bioenergie.
→ Mehr Informationen

FKZ: 03KB107
Gruen-OPTI
Optimierung der Erfassung, Aufbereitung und stofflich-energetischen Verwertung von Grüngut in Deutschland

FKZ 03KB108
Bio-DYN
Hemmnisanalyse für den dynamisierten Ausbau der Vergärung kommunalen Bioguts in Deutschland

© Rainer Sturm_pixelio.de

FKZ 03KB109
Kombinationssystem
Intelligentes Kombinationssystem zur regelungstechnischen Optimierung der Verbrennung und zur Vermeidung der Fehlbedingung in Biomasseheizkesseln durch den Einsatz modernster Sensorik

© Zweckverband Orla

FKZ 03KB110
Hybridkläranlage
Anlagenkonzept zum energieautarken Betrieb von kommunalen Kläranlagen

FKZ 03KB111
SET-Laub
Systematische Ermittlung von Emissionsdaten bei der thermischen Umsetzung unterschiedlicher Laubfraktionen

© NOVUM

FKZ 03KB112
FlexSOFC
Verwertung biogener Schwachgase schwankender Qualität in Hochtemperaturbrennstoffzellen (SOFC)

© DBFZ

FKZ: 03KB113
BioplanW
Systemlösungen Bioenergie im Wärmesektor im Kontext zukünftiger Entwicklungen

FKZ 03KB114
Bio-Strom-Wärme
Rolle der Bioenergie im Strom- und Wärmemarkt bis 2050 unter Einbeziehung des zukünftigen Gebäudebestandes

FKZ 03KB115
OptiMand
Optimierter Einsatz von Mühlennachprodukten zur bedarfsgerechten Bioenergieproduktion durch innovative Überwachungs-, Mess- und Regelungsmethoden

FKZ 03KB116
STEP
Praxisnahe Erprobung einer Verfahrenskette für die gemeinsame energetische und stoffliche Verwertung strohbasierter Energiepellets und Geflügelmist in Biogasanlagen mit wärmeautarker Prozesswasseraufbereitung und Gärrestnutzung

© Stadtreinigung Hamburg

FKZ 03KB117
BioAuto
Optimierung der thermischen Biomassenutzung durch Autoklavierung

© DBFZ

FKZ 03KB118
Dampf-KWK
Entwicklung eines Klein-KWK-Dampfmotors zur Nachrüstung von Feuerungsanlagen im mittleren Leistungsbereich

© AIDAcruises GmbH

FKZ 03KB119
WAS2E
Waste and Sludge to Energy - Entsorgungskonzept für Schiffsabfälle internationaler Herkunft

© S + E Sequip GmbH

FKZ 03KB120
LaserSize
Laserrückreflexions-basierte Analyse der Größenverteilung von Partikeln zur Ultraschall-gestützten Optimierung der Flüssigphase in Gärprozessen

HYDROCON

Hohe Methanausbeute bei flexibler Gasproduktion

In Deutschland existieren knapp 9.000 Biogasanlagen. Diese flexibel und wirtschaftlich in die Biogaszukunft zu führen, ist eine wesentliche Herausforderung für die Branche. Im Projekt **Hydrocon** (03KB082) haben die STEROS GmbH, die Universität Rostock und das IBZ Hohen Luckow mit dem Hydrolysecontainer eine Anlagenkomponente entwickelt, die in erster Linie die Steigerung der Substratausnutzung und die flexible Gasproduktion ermöglicht und so zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen beiträgt.

Biogas kann als bisher einziger erneuerbarer Energieträger gespeichert werden und seine Produktion ist relativ unabhängig von Umwelteinflüssen. Während Biogasanlagen in der Vergangenheit möglichst kontinuierlich bei hoher Auslastung betrieben wurden, können sie künftig als Systemdienstleister fungieren, um Schwankungen des Energiebedarfs auszugleichen. Ob dieses Ziel jedoch erreicht werden kann, hängt von technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen ab.

Mehr über die Beeinflussung der Gasproduktion mittels Hydrolyse

→ **PRESSMITTEILUNG**

Alle Informationen zum Projekt

→ **ENDBERICHT**

Mit dem Hydrolysecontainer wurde eine Komponente entwickelt, die die Prozessphasen Hydrolyse und Acidogenese trennt. Der Container kann an Bestandsanlagen nachgerüstet bzw. in Neukonzepten installiert werden, Foto: IBZ Hohen Luckow e.V.

CLEVER KOMBINIERT

Hydrothermale Karbonisierung plus Biomassevergasung ermöglicht effiziente Gasnutzung mit Rest- und Abfallstoffen

3D-Modell des neu entwickelten 100 kW-Flugstromvergasers am Lehrstuhl für Energiesysteme, Foto: TUM

Die dezentrale Nutzung von Reststoffen zur Strom- und Wärmegewinnung steht seit Jahren im Fokus der Bioenergieforschung. Im Projekt FLUHKE (FKZ 03KB074) wurde eine Technologiekette von der hydrothermalen Karbonisierung über die Flugstromvergasung bis hin zur motorischen Nutzung entwickelt und erfolgreich im Pilotmaßstab erprobt.

Forscher an der TU München haben zusammen mit der Firma SunCoal Industries GmbH im Projekt **FLUHKE** (03KB074) nachgewiesen, dass die hohen Brennstoffanforderungen für die Flugstromvergasung mit hydrothermal karbonisierter Biomasse erreicht werden. Das Projekt wurde vom 01.10.2012 bis 31.09.2016 über das Programm „Energetische Biomassenutzung“ des BMWi gefördert.

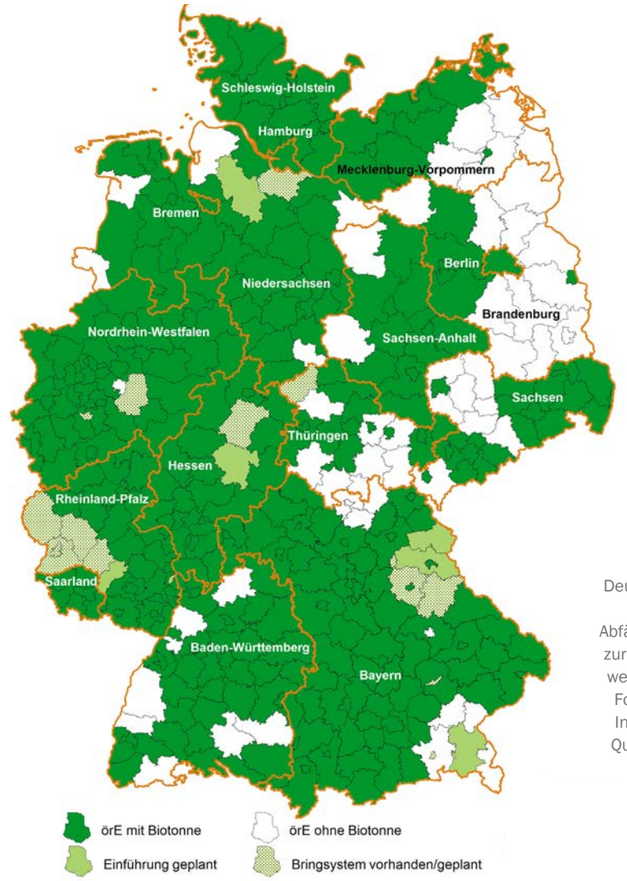
Weitere Informationen

→ **PRESSEMITTEILUNG**

→ **ENDBERICHT**

AB IN DIE TONNE - ABER DIE RICHTIGE!

Küchen- und Nahrungsabfälle vor Kompostierung energetisch verwerten



Noch ist die Biotonne nicht in allen Landkreisen Deutschlands eingeführt. Das Potenzial von organischen Abfällen im Restmüll, die noch zur Energieerzeugung genutzt werden können, schätzen die Forscher des Witzenhausen-Instituts auf ca. 40 Prozent., Quelle: Witzenhausen-Institut

Nahrungs- und Küchenabfälle privater Haushalte über die Biotonne zu erfassen, ist technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll. In ihrem jetzt beendeten, vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Forschungsprojekt **Bio-OPTI** (FKZ: 03KB105), das die Verwertung organischer Abfälle in den Bundesländern analysiert, zeigen die Wissenschaftler des Witzenhausen-Instituts, welche erheblichen Potenziale in der Tonne schlummern.

37 Millionen Bundesbürger haben Zugang zu einer Biotonne. Das heißt aber auch, dass 45 Millionen Deutsche ihre organischen Abfälle entweder auf den eigenen Kompost werfen oder in der Restmülltonne entsorgen. „Bioabfall ist sowohl die größte getrennt erfasste als auch die größte nicht getrennt erfasste Müllfraktion. Deshalb ist noch viel Luft nach oben, da große Mengen organischen Abfalls nicht einzeln gesammelt werden“, legt Projektmitarbeiter Dr. Michael Kern vom Witzenhausen-Institut dar. Seit Beginn des Jahres 2015 gibt es mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz einen klaren gesetzlichen Auftrag, Nahrungs- und Küchenabfälle getrennt zu erfassen, meint er weiter und weist gleichzeitig darauf hin, dass noch nicht alle öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger diesem Auftrag nachkommen. So sei es nicht verwunderlich, dass die Erfassungsmenge deutschlandweit pro Einwohner und Jahr durchschnittlich nur bei 55 kg liegt (beziehungsweise ca. 120 kg bei den an die Biotonne angeschlossenen Einwohnern). Viele Landkreise und Kommunen streben eine Verlagerung der Bioabfallmengen, insbesondere der Küchen- und Nahrungsabfälle, von der Restmüll- in die Biotonne an.

Weitere Informationen

→ **PRESSEMITTEILUNG**

© Zehnsdorf, UFZ

LAUB UND GRAS IN PELLETFORM

Feuchte Reststoffbiomasse aus der Grün- und Gewässerpflege in der Verbrennung

Die energetische Nutzung von Laub, Gras und Gewässerpflegematerial scheiterte bisher an den schwierigen Brennstoffeigenschaften dieser Reststoffe. Das Projekt IbeKET (FKZ 03KB088) zeigt nun, dass mit geeigneter Aufbereitungstechnik und dem Einsatz elektrostatischer Abscheider die Feuerungsanlagen regelbrennstoffkonform betrieben werden können.

Um Stoffströme wie Laub und Gras in Verbrennungs- oder Vergasungsanlagen einzusetzen, müssen sie aufgrund nachteiliger chemischer und physikalisch-mechanischer Eigenschaften (Aschegehalt, Kalium, Chlor etc.) aufbereitet werden. Im Forschungsvorhaben IbeKET wurden die Optionen der Aufbereitung, die spezifischen Brennstoffeigenschaften sowie das Verhalten der Materialien in Kleinfeuerungsanlagen untersucht. Zur Aufbereitung wurde das florafuel-Verfahren angewendet, das aus Wasch-, Zerkleinerungs- und Trocknungsschritten besteht. Als Endprodukt erhält man Pellets oder Briketts.

Mehr über Laub und Gras in der Verbrennung

→ **PRESSEMITTEILUNG**

Alle Informationen zum Projekt

→ **PROJEKTSTECKBRIEF**

© Zehnsdorf, UFZ

Wasserpflanzen: Igelkolben, Wasserpest und Wasserstern

© DBFZ

HTC-Pellets

NEU DABEI: FORSCHUNGSNETZWERKE ENERGIE

Seit Ende 2016 ist das BMWi-Förderprogramm neues Mitglied der Forschungsnetzwerke Energie des BMWi.

→ **MEHR INFORMATIONEN**

RELAUNCH DER ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppen bilden eine Diskussionsplattform für ein unabhängiges Expertengremium aus Politik, Praxis und Wissenschaft.

Das Ziel ist, gemeinsam wissenschaftliche und politische (sowie gesellschaftliche) Konsultationsprozesse mit wissenschaftlich fundiertem Output aus dem Programm zu unterstützen.
Mit Blick auf die Herausforderungen für die Bioenergie im Rahmen der Energiewende und der Neuausrichtung des Förderprogramms im Jahr 2015 werden die AGs im Förderprogramm neustrukturiert und inhaltlich fokussiert.

Die neuen Arbeitsgruppen im Überblick:

→ **MEHR INFORMATIONEN**

An den Start ging zunächst die AG Wärmemarkt 2.0. Am 07.10.2016 trafen sich Experten zu einem ersten Brainstorming-Treffen der Arbeitsgruppe im Rahmen des 16. Fachkongresses für Holzenergie.
Ziel des Treffens war es zunächst die wichtigsten Punkte für ein Statement-Papier zu den „Chancen und Potenziale einer effektiveren und effizienteren Nutzung von Biomasse im Wärmebereich“ zu diskutieren und zusammenzustellen. Die Chancen und Herausforderungen einer zukunftsweisenden energetischen Biomassenutzung für ein erneuerbares Wärmesystem als Teil der Energiewende in Deutschland sollen sachlich korrekt und leicht verständlich aufgearbeitet und dargestellt werden.
Das Papier richtet sich primär an die politischen Entscheidungsträger. Die erste Version soll im Mai veröffentlicht werden. Lesen Sie miehr im Hintergrundpapier un im Ergebnisprotokoll des Treffens.

Machen Sie mit!

Ziel des Statement-Papiers ist es, Ihre Erfahrungen und Kenntnisse aus dem BMWi-Förderprogramm und von weiteren Experten zu bündeln und unterlegt mit guten Beispielen aufzuzeigen, wie schon heute Biomasse in Wärmeanwendungen viel effektiver und effizienter eingesetzt werden kann.

Über Ihre Mitarbeit und Expertise würden wir uns hier freuen.

WENDEN SIE SICH AN: *volker.lenz@dbfz.de / diana.pfeiffer@dbfz.de*

UNTERWEGS 2017

Rückblick

Workshop „Vom Labor zum Markt - Bioenergiekonzepte wettbewerbsfähig machen"
09.09.2016 in Leipzig

Was sind die Herausforderungen für technologische Innovationen im (Bioenergie)Markt? Was zeichnet die Beispiele aus, die den Markteintritt schaffen? Diese Fragen umreißen die Motive für den Auftakt einer Veranstaltungsreihe zum Thema Kompetenzbildung im Bereich Markteinführung und Innovationsförderung. Ziel des Auftaktworkshops „Vom Labor zum Markt" Bioenergiekonzepte wettbewerbsfähig machen“ war es, zu diskutieren, wie Forscher ihre Innovationen besser vermarkten können und der Technologietransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft erleichtert werden. Dabei stand die Diskussion über Markthemmnisse genauso im Mittelpunkt wie deren Beseitigung und ein sinnvolles Innovationsmanagement.

→ DETAILS

→ RESÜMEE-PAPIER

Energy Decentral 2017
14. – 18.11.2016 in Hannover

Auf einem gemeinsamen Stand mit dem DBFZ präsentierte das BMWi-Förderprogramm "Energetische Biomassenutzung" hauptsächlich Ergebnisse der Biogas-Projekte. Die Aussteller auf der Messe erwarten im KWK-Bereich einen Wachstumsschub, der vor allem auf die kombinierte Strom-/Wärmenutzung in den Fokus nimmt. Zahlreiche Akteure, wie Hersteller oder Betreiber von Biogasanlagen oder Blockheizkraftwerken haben die die Messe Energy Decentral genutzt, um sich mit den neuesten Regularien, Trends und Entwicklungen vertraut zu machen. Es wurde deutlich, welche wirtschaftliche Bedeutung der dezentralen Energieversorgung für die Energiewende zukommt.

FVEE-Jahrestagung
"Forschung für die Energiewende –
Die Gestaltung des Energiesystems"
02. – 03.11.16 in Berlin

Das Förderprogramm hat seine Projekte auf der Jahrestagung des Fachverbandes für Erneuerbare Energien vorgestellt, die sich vor allem mit Sektorenkopplung und langfristigen Flexibilisierungsoptionen beschäftigt hat.

→ DETAILS

Statusseminar Biogas 2020+ (C.A.R.M.E.N.)
13. – 14.09.2016 in Würzburg

Die Programmbegleitung des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“ war Mitorganisator des Statusseminars Biogas 2020+ (C.A.R.M.E.N.) in Würzburg. Dort war sie vor allem an der Session „Stromnetzlösungen“ mit anschließenden Workshop zu Verbundlösungen, Stromnetzlösungen und Betriebskonzepten beteiligt.

Ausblick

Workshop „The Power of Standardisation: Innovationen durch Normen & Standards sichern und erfolgreich am Markt etablieren"
09.05.2017

Die Sicherung und Marktfähigkeit von Innovationen wird zunehmend über Standardisierung und Normung von Produkten und Dienstleistungen gewährleistet bzw. sind diese in bestimmten Bereichen Grundvoraussetzung für einen Markteintritt. Damit stellen Standardisierung und Normierung ein wichtiges Instrument im Wissens- und Technologiertransfer sowie der Sicherung des Marktzugangs und Marktpotenzials für Ausgründungen aus der Wissenschaft dar.

Gemeinsam laden das DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum, die HHL Leipzig Graduate School of Management und die Universität Leipzig in Kooperation mit der Selbstmanagement Initiative Leipzig (SMILE, SMILE.medibiz) sowie der Programmbegleitung des BMWi-Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“ zu einer Informationsveranstaltung mit anschließenden Workshops zum Thema Standardisierung und Normierung ein.

→ DETAILS

III. Conference on “Monitoring & Process Control of Anerobic Digestion Plants”

32 PRÄSENTATIONEN
& 21 POSTER
AUS 14 LÄNDERN
1 POSTER-AWARD
1 FIRMENSCHAU

PROZESSMESSTECHNIK FÜR BIOGAS

Im März 2017 in Leipzig

Vom 29. – 30. März 2017 findet zum dritten Mal die internationale „Conference on Monitoring & Process Control of Anaerobic Digestion Plants“ in Leipzig statt. Im Fokus der Tagung stehen die Anforderungen an die Messtechnik und erfolgreiche Optimierungslösungen sowie praxisnahe Verfahren zur Steigerung der Anlageneffizienz durch Prozessüberwachung.

→ CMP 2017

Angedockt und Angelehnt

TAGUNG AQUAMAK

Aquatische Makrophyten - Ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung

30. – 31. März 2017 im Kubus, Leipzig

Aquatische Makrophyten können bei Massenaufkommen Probleme für den Betrieb von Wasserstraßen und Seen verursachen, die schwerwiegende wirtschaftliche Folgen für die Betreiber dieser Gewässer haben können. Eine besondere Rolle spielen dabei invasive Neophyten wie die Wasserpest, einige Tausendblatt-Arten und Wasserlinsen. In der Regel werden dann aufwendige Maßnahmen nötig, um die Makrophyten aus den Gewässern zu entfernen oder zu reduzieren. Bisher wird die Biomasse, die durch Mähen erhalten wird, generell ohne weitere Verwendung entsorgt, das ist mit erheblichen Kosten für den Betreiber verbunden. Auf der Tagung werden aktuelle Forschungsergebnisse zur stofflichen und energetischen Nutzung von Wasserpflanzen präsentiert. Der Workshop findet in Deutscher Sprache statt.

→ DETAILS

WORKSHOP RECORD BIOMAP

Technischer Workshop "Record Biomap" - Biomethane Production in Small and Medium Scale Units

28. März 2017 in Leipzig

Da die Biomethanproduktion bisher nur im großen Leistungsbereich kosteneffizient ist, begleitet und unterstützt das Projekt Record Biomap nun die Weiterentwicklung innovativer Prozess- und Technologielösungen für eine effiziente Biomethanproduktion in kleinen und mittleren Anlagen.

Im Workshop werden aussichtsreiche Technologien entlang der Wertschöpfungskette in den Schritten Substratvorbehandlung, Vergärung sowie Gasaufbereitung für die Nutzung von Biomethan als Kraftstoff und zur Einspeisung ins Erdgasnetz vorgestellt und diskutiert.

Der Workshop findet in Englischer Sprache statt.

→ DETAILS

INTERESSANTE VERANSTALTUNGEN

unter Beteiligung des
Förderprogramms
"Energetische Biomassenutzung"

III. International Conference on Monitoring & Process Control of ADs
29. – 30.03.17
Leipzig

→ DETAILS

29. Kasseler Abfall- und Bioenergieforum
25. – 27.04.17
Kassel

→ DETAILS

ICBM International Conference on Biogas Microbiology
01. – 03.05.17
Wageningen (NL)

→ DETAILS

The Power of Standardisation: Innovationen durch Normen & Standards sichern und erfolgreich am Markt etablieren
09.05.17
Leipzig

→ DETAILS

International Conference Progress in Biogas IV
08. – 11.03.2017
Stuttgart

→ DETAILS

10. Biogas-Innovationskongress und Biogas-Ausstellung in der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
09. – 10.05.16
Osnabrück

→ DETAILS

REGATEC 2017 – 4th International Conference on Renewable Energy Gas Technology
22. – 23.05.17
Pacengo (Verona), ITALY

→ DETAILS

Biomass to Power and Heat
31.05. – 01.06.17
Zittau

→ DETAILS

11. Rostocker Bioenergieforum
22. – 23.06.17
Rostock

→ DETAILS

3. HTP-Fachforum "Hydrothermale Prozesse zur stofflichen und energetischen Wertschöpfung"
12. – 13.09.17
Leipzig

→ DETAILS

SAVE THE DATE
7. STATUS KONFERENZ
DES BMWI-FÖRDERPROGRAMMS "ENERGETISCHE BIOMASSENUTZUNG"
BIOENERGIE: FLEXIBEL UND INTEGRIERT IN DIE NÄCHSTE EPOCHE
20. – 21. NOV 2017

BERICHTE

Evaluationsbericht Programmbegleitung

Ergebnisse der online-Befragung zur Arbeit der Programmbegleitung des Förderprogramms :

→ www.ptj.de/bioenergie

Neuste Endberichte im Förderprogramm

SEVERA
Sensortechnik zur effizienten Vergärung biogener Reststoffe und Abfälle

→ FKZ: 03KB067

FuelBand
Erweiterung des Brennstoffbandes moderner Biomassefeuerungen

→ FKZ: 03KB069

EFFIGEST
Entwicklung einer hocheffizienten Prozesskette zur Effizienzsteigerung bei der Vergärung von Geflügelmist unter Nutzung modifizierter Strohfraktionen und mit prozessintegrierter Gewinnung marktfähigem Düngers

→ FKZ: 03KB081

HydroCon
Flexible Anlagenkomponente zur Steigerung der Substratausnutzung in Biogasanlagen

→ FKZ: 03KB082

RegioBalance
Bioenergie-Flexibilisierung als regionale Ausgleichsoption im deutschen Stromnetz

→ FKZ: 03KB087

IbeKET
Innovatives bedarfsangepasstes Kommunal-Energieträger-Konzept Biogasanlagenbestand

→ FKZ: 03KB088

FlexHKW
Flexibilisierung des Betriebes von Heizkraftwerken

→ FKZ: 03KB092

DRUCKFRISCH

Special Issue zur 6. Statuskonferenz

Ausgewählte Beiträge der 6. Statuskonferenz des BMWi-Förderprogramms "Energetische Biomassenutzung" sind nun als Paper in einem Special Issue des Journals "Chemical Engineering Technology" (CET) veröffentlicht. Das Special Issue erscheint unter dem Motto: **"Biomass energy use": Bioenergy – More Than a Secure Reserve in the Future Energy Mix?! 6th Bioenergy Conference of the Funding Programme "Biomass energy use"**

→ Zum Download

Im Band 14 der Schriftenreihe "Messen und Bilanzieren an Holzvergasungsanlagen"

findet sich eine Zusammenstellung unterschiedlicher Messverfahren und -methoden, die im Hinblick auf Optimierung und Bilanzierung ein systematisches Anlagenmonitoring zum Ziel haben.

→ Zum Download

Fokusheft "Hydrothermale Prozesse"

vereint Artikel zu Anwendungen im Bereich Energieträger, wie beispielsweise in der Flugstromvergasung, sowie in Bereich der Chemikalienproduktion oder der Umsetzung von biogenen Reststoffen zu flüssigen Kohlenwasserstoffen.

→ Zum Download

PROJEKT-NEWS, VERANSTALTUNGSTIPPS? *Lassen Sie uns es wissen!*

DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH

Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig

Diana Pfeiffer
Projektkoordination

Telefon: +49 (0) 341 2434-554
E-Mail: diana.pfeiffer@dbfz.de

Angela Gröber
Publikationen

Telefon: +49 (0) 341-2434-457
E-Mail: angela.groeber@dbfz.de

SIE MÖCHTEN DEN NEWSLETTER ABBESTELLEN? diana.pfeiffer@dbfz.de